

„Deeskalation, Konfliktreduzierung und Selbstbehauptung“

Förderung der sozialen Kompetenzen von Schüler/innen an der Jens-Nydahl-Grundschule

Das Projekt war und ist eingebettet in die Maßnahme der Schulbezogenen Sozialarbeit an der Jens-Nydahl-Grundschule (JNG) „Kinderbüro“. Das Kinderbüro wird seit 2004 vom Jugendamt Friedrichshain-Kreuzberg als soziales Integrationsprojekt für Schülerinnen und Schüler zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen bei gleichzeitig erhöhtem Unterstützungsbedarf an sozialpädagogischen Hilfen finanziert. Damit ergeben sich zusätzliche personelle Ressourcen und Unterstützungen für die geplanten Angebote.. Mit den weiter unten beschriebenen geplanten Angeboten wird die Arbeit der Schulbezogenen Jugendsozialarbeit sinnvoll ergänzt.

Das Kinderbüro ist durch jahrelange Arbeit an der Schule fest in das Schulprogramm verankert und bei den pädagogischen MitarbeiterInnen, SchülerInnen und Eltern als selbstverständlicher Kooperationspartner akzeptiert. Die Schule und die MitarbeiterInnen des Kinderbüros sahen und sehen einen großen Handlungsbedarf das Thema Gewalt, Deeskalation, Konfliktreduzierung und Selbstbehauptung präventiv und akut eingreifend zu bearbeiten. Im Zeitraum August bis Oktober 2011 konnten im Rahmen des Projekts mit Kooperationspartnern Angebote für Schulklassen, PädagogInnen und LehrerInnen durchgeführt werden.. Mit der Bearbeitung des Themas „Deeskalation, Konfliktreduzierung und Selbstbehauptung“ unter dem Gesichtspunkt Mobbing, Bullying konnten wir unser Leistungsangebot der schulbezogenen Jugendsozialarbeit mit vertiefenden, präventiven und zusätzlichen Antigewaltangeboten und Angeboten zur Selbstbehauptung sinnvoll stärken und längerfristig für unsere pädagogische Arbeit nutzen.

Projektbeschreibung

Aufgrund der hohen Nachfrage und der positiven Annahme durch alle Beteiligten werden nicht nur die bereits begonnenen Angebote weiter geführt, sondern auch im Sinne der Nachhaltigkeit und Effektivität ausgeweitet.

Im Rahmen des Projektes sollen die Angebote flächendeckend in der Schule zugänglich gemacht und um zusätzliche Elemente erweitert

Nachbarschafts- und
Gemeinwesenverein
am Kottbusser Tor e.V.

Postanschrift:
Dresdener Str. 10
10999 Berlin
Tel 615 79 91
Fax 615 79 92
kotti@berlin.de
www.kotti-berlin.de

Kto.-Nr. 067 000 8192
Berliner Sparkasse
BLZ 100 500 0

St.-Nr. 27/670/59757



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



werden: Implementierung der Methode Klassenrat in den Schulalltag und ein erlebnispädagogisches Wochenende- bzw. Ferienangebot. Nach den gewonnenen Erfahrungen ist ein Schwerpunkt die Fort- und Weiterbildung der vor Ort arbeitenden PädagogInnen um so eigenständig Angebote durchführen zu können. Dazu zählen die Ausbildung zum Antigewalttrainer, zum Klassenrat-Peer und die Fortbildung zum Thema Mobbing, Bullying (No Blame Approach). Dadurch können SchülerInnen und PädagogInnen über längere Zeit intensiv begleitet werden und Termine können flexibler, zeitnaher gestaltet werden. Die dargestellten Angebote sind und werden in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem pädagogischen Personal entwickelt. Eine entsprechende schriftliche Unterstützung der Schule liegt vor.

Angebote für Schüler und Schülerinnen

Themen, die häufig den Lebens- und Schulalltag der Schülerinnen und Schülern an Grundschulen bestimmen, sind die eigenen Interessen zu entwickeln, eigene Stärken und Fähigkeiten zu entdecken, um so in der Gemeinschaft der Familie, der Klasse, des Freundeskreises und des Wohnbereichs akzeptiert zu werden. Konfrontiert werden die SchülerInnen in diesem Prozess mit verschiedenen Konflikten untereinander. Unklare Handlungen anderer werden all zu oft als bedrohlich interpretiert und können zu einer gewaltvollen Reaktion führen. In der JNG sind täglich körperliche Auseinandersetzungen zu beobachten und die Kinder sind oft versucht, Streit Gewalt lösen zu wollen. Zudem besteht die Problematik des Mobbing/ Bullying im Klassenverband. Im Zeitalter der neuen Medien ist die gewaltvolle Reaktion von Kindern aufeinander jedoch nicht mehr auf eine tätliche, körperliche Auseinandersetzung beschränkt, sondern kann zusätzlich im Internet stattfinden. Streit und Konflikte werden in Chaträumen und auf unterschiedlichen Webseiten öffentlich ausgetragen, Beleidigungen und Verunglimpfungen werden getätigt und Gerüchte und Lügen verbreitet. Die breite und schnelle Streuung von Aussagen über Andere kann zu einem großen sozialen Druck für die Kinder führen. Wir sehen einen großen Handlungsbedarf, das Thema präventiv und akut eingreifend unter Hinzuziehung von Fachkräften zu bearbeiten.

Methode:

- Workshops zum Thema „Umgang mit Internet – Persönlichkeitsbeschreibende Internetseiten, wie Facebook und Myspace, Chaträume und Messenger“

Im Feld Medienerziehung wurde ein Mitarbeiter des Kinderbüros geschult und besitzt den Abschluss als Eltern-Medien Trainer. Das erworbene Wissen wird in Beratungsprozessen, in der Durchführung von Elternforen und in Angebote für Kinder ab der 4. Klasse einfließen.

- Klassenprojekte zu den Themen Mobbing und Bullying

Wir werden die Arbeit mit der Gruppe „Stravio - strategies against violence“ bis Ende 2012 weiterführen. Um auf akute Fälle im Schulalltag adäquat und zeitnah eingehen zu können und um die im Rahmen des Stravio Angebots entwickelten Prozesse nachhaltig und langfristig begleiten zu können, wird

ein Mitarbeiter eine Fortbildung zum Umgang mit Mobbing und Bullying (No Blame Approach) absolvieren.

- Einführung/Implementierung des Klassenrats

In Klassen an der Jens Nydahl Grundschule wird das Konzept des Klassenrats flächendeckend eingeführt, da ein Mitarbeiter eine Zusatzqualifikation als sog. Klassenrat-Peer besitzt und Schulungen für LehrerInnen und SchülerInnen zu dem Thema anbieten kann.

- Erlebnispädagogische Reise in den Ferien/am Wochenende

In enger Absprache mit den LehrerInnen der Schule ermöglichen wir einer Gruppe von SchülerInnen gezielte körperliche Grenzerfahrungen und leisten dadurch einen positiven Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung

Ziele:

- Verantwortlicher Umgang der Kinder mit den neuen Medien
- Förderung des respektvollen Umgangs miteinander/gewaltfreie Kommunikation
- Konfliktreduzierung im Schulalltag
- Prävention von Mobbing/ Bullying
- Durchbrechung von Mechanismen des Bullying, Mobbing
- Stärkung und Förderung der Identitätsentwicklung, *Kooperationsbereitschaft* und der Selbstbehauptung
- Unterstützung bei der Entwicklung von Sozialkompetenz
- Umgang mit und Wertschätzung von individueller und kultureller Vielfalt in der Schülerschaft

Sportbezogenes Präventionsangebot

Der Sport stellt ein Feld dar, in dem Aggressionen und Emotionen sozialverträglich ausgelebt werden können, die dann einem spezifischen Regelwerk unterworfen werden. Bestimmte Aspekte der Gewaltprävention sind im Sport angelegt und vermitteln mit dem vorhandenen Regelwerk und durch die sozialpädagogische Rahmung des Angebots bestimmte Werte wie Teamgeist, Verantwortung, Respekt und Dialogfähigkeit. Sport besitzt unter Kindern und Jugendlichen einen hohen Stellenwert in der Freizeitgestaltung. Durch ein sportbezogenes Präventionsangebot zur Deeskalation, Konfliktreduzierung und Selbstbehauptung werden die Lebenswelten der Jugendlichen in die Ausgestaltung des Angebots integriert und es bietet sich die Möglichkeit, die Kinder und Jugendlichen längerfristig an das Projekt zu binden.

Unser päd. Sportangebot leistet einen Beitrag zur positiven Persönlichkeitsentwicklung der SchülerInnen, in dem Situationen und Möglichkeiten zur gewaltfreien Bewältigung von Konflikten entstehen. Situationen im Sport schaffen Anlässe, um weiterreichende Kompetenzen zur Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikations- und Dialogfähigkeit in Gang zu setzen. Sport ist ebenso ein ge-

eignetes Feld für soziales Lernen, weil in sportlichen Situationen nicht nur konkurrenzorientiertes, sondern auch faires und kooperatives Handeln verlangt wird. So ist Sport förderlich für den Erwerb sozialer Kompetenzen im Umgang mit Gleichaltrigen beiderlei Geschlechts. Es schafft Erfolgserlebnisse und bietet Formen der Anerkennung in einem gesellschaftlichen Feld neben der Schule und der Familie und stärkt somit die Entwicklung von Selbstbewusstsein und positiver Identität. Für Mädchen steht in diesem Zusammenhang viel mehr eine Stärkung des körperlichen Selbstwertgefühls und der Selbstbehauptung im Fokus.



Methode:

- Nach Bedarf die Bereitstellung geschlechtsspezifischer Angebote
- längerfristiges Angebot und perspektivisch fest integriert in die Angebotsstruktur des Kinderbüros
- wöchentlicher Gruppentermin am Nachmittag 1,5 Std. für Kinder der 5. und 6. Klassen
- Kennenlernen verschiedener Sportarten, die in Kooperation mit einem Sportpädagogen durchgeführt werden
- Sportangebote, die die Möglichkeit der jahrgangsübergreifenden Zusammenarbeit ermöglichen
- Durchführung von Freundschaftsspielen mit Mannschaften verschiedener Schulen und sozialer Einrichtungen in Kreuzberg.

Ziele:

- Durch die sportlichen Erfahrungen die eigenen Grenzen kennen lernen und die Grenzen anderer akzeptieren lernen
- Integration in Sportvereine/Gemeinwesen
- Durch die angebotenen Mannschaftsspiele die Förderung kooperativer Handlungsweisen fördern

- Durch den Sport die Schaffung von Räumen und Gelegenheiten für Erfahrungen zur positiven Identitätsfindung
- Kompensationsmöglichkeiten für spannungsgeladenes Risikoverhalten ohne den Einsatz von Gewalt, Mobbing und Bullying zu schaffen
- Orientierung am Bewegungsbedürfnis der Kinder, um die gewaltförmigen Verhaltensmuster der Jungen und Mädchen aufzubrechen und diese anhand der Sportsituationen zu diskutieren, um eine Übertragbarkeit der Angebotsziele auf die sonstigen Lebensbereiche der Kinder zu gewährleisten

Antigewaltangebot für Schüler und Schülerinnen

Für gewaltbereite SchülerInnen der Klassen 4-6 hat sich das Angebot „Tesyra-Trainig“ (pädagogisches Konzept zum Umgang mit aggressiv auffälligen und gewalttätigen Jungen und Mädchen unter gender- und migrationsspezifischen Blick) bewährt. Um eine flexiblere (und kostengünstigere) Angebotsstruktur vorhalten zu können sollen MitarbeiterInnen zum „Tesyra-Trainer ausgebildet werden. Dadurch ist das Angebot langfristig und nachhaltig auch über den Zeitraum des geförderten Projekts gesichert.

Löwenherz - Selbstbehauptungstraining

In diesem Training lernen Kinder selbstsicherer aufzutreten und bewusster NEIN zu sagen, seinen Gefühlen zu vertrauen und sie (auch als Frühwarnsystem) ernst zu nehmen.

Gespräche, Rollenspiele und verschiedene Übungen stärken Ihr Kind in seinem Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl, machen Mut und eröffnen neue Handlungsmöglichkeiten.

Zielgruppe:

Jungen und Mädchen, die gegenüber anderen SchülerInnen und/oder PädagogInnen aggressiv auffällig (re)-agieren

Methoden:

- Biografiearbeit
- Entspannungstechniken
- Modelllernen (die Trainer/innen demonstrieren die zu erlernenden Fähigkeiten)
- Rollenspiele (die Jugendlichen üben das zu erlernende Verhalten)
- Rückmeldungen zum Verhalten im Trainingskontext
- Transfer in den Alltag (Experimente und Beobachtungsaufgaben für die Zeit zwischen den Sitzungen, Einbeziehung von pädagogischen Bezugspersonen)

Ziele:

- Identifikation der Aggressionsauslöser

- Management von Wut und Ärger
- Entwicklung und Verstärkung sozialer Kompetenzen und eigene Ressourcen und Fähigkeiten erkennen
- Empathie

Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen für LehrerInnen und ErzieherInnen

Angebote für das pädagogische Personal bilden einen weiteren Schwerpunkt in der Deeskalations-, Konfliktreduzierungs- und Selbstbehauptungsarbeit.

In einer Schulgemeinschaft bedarf es auch der Sensibilisierung der pädagogischen Fachkräfte für neue Arten des gewaltvollen und konkurrierenden Umgangs unter Kindern. Dazu bedarf es bestimmter Methoden zur Prävention und zum Umgang mit Gewalt in ihren verschiedenen Erscheinungsformen. Wir werden in Form von verschiedenartigen Informations- und Fortbildungsangeboten für Lehrerinnen und Erzieherinnen dem aktuellen Unterstützungsbedarf gerecht.

Methoden:

- Informationsveranstaltungen
- Schulungen
- Thematische Gestaltung von Studientagen
- Individuelle Beratung

Ziele:

- Vermittlung von theoretischem Grundlagenwissen, Methoden und Handlungsweisen, um präventiv und deeskalierend handeln zu können
- Konfliktreduzierung durch gemeinsame Handlungsstrategien
- Stärkung des pädagogischen Personals bei der Prävention von Gewalt in verschiedenen Erscheinungsformen
- Zielgerichtete Interventionskompetenz bei Gewalt, Mobbing- und Bullyingvorfällen



- Qualifizierung zur Anleitung von Kindern im pädagogisch sinnvollen und geschützten Umgang mit dem Internet (Facebook, MSN, Skype, Schüler- VZ, usw.)
- Diversity - konstruktiver Umgang mit kulturellen, religiösen, traditionellen und gesellschaftlichen Unterschieden und Gemeinsamkeiten

Die Angebote werden in Kooperation mit der Schule, Stravio und dem es Kinderbüro geplant und durchgeführt. Den Baustein „Diversity“ führen wir mit dem Mobilen Beratungsteam „Ostkreuz“ der Stiftung SPI durch, ein Kooperationspartner von Kotti e.V.



Elternarbeit

Ähnlich wie für die SchülerInnen und das pädagogische Personal muss im Sinne der ganzheitlichen Betrachtungsweise des Systems Schule die Seite der Eltern und Familien notwendiger und sinnvoller Weise betrachtet werden. Wenn in einer Schule Themen wie Gewalt, Sozialverhalten, Deeskalation und der Umgang mit neuen Medien/ Internet bearbeitet werden soll, müssen Eltern und Familien in die Angebotsstruktur integriert werden. Nur so kann eine Kultur der Wertschätzung, Akzeptanz des Friedens und der Deeskalation geschaffen werden. Daher sollen Eltern zu diesen Themen geschult werden.

Methoden:

Elternforen (1-2 Informations- und Diskussionsveranstaltungen) zu den Themen Gewalt, Deeskalation, Mobbing/Cybermobbing und Bullying
 Elternschulungen (Workshops oder Informationsveranstaltungen) zum Thema altersgerechter Umgang von Kindern mit dem Internet und neuen Medien (Facebook, MSN, You Tube,...)
 Individuelle Beratung

Ziele

Erweiterung des Wissens und der Theoriegrundlage der Eltern zum Thema Mobbing/Cybermobbing/ Bullying
 Sensibilisierung für die Mechanismen des Mobbing/Cybermobbing/Bullying bei den eigenen Kindern
 Ausrüstung mit passenden Interventionsmöglichkeiten im Falle von Mobbing/Cybermobbing/ Bullying
 Medienkompetenz der Eltern steigern, um sie zur altersgerechten Begleitung ihrer Kinder im Umgang mit den neuen Medien zu befähigen

Nachhaltige Perspektive für den Schulalltag an der Jens-Nydahl-Grundschule

In der Durchführung der beschriebenen verschiedenen Angebotelemente kooperiert das Kinderbüro mit verschiedenen Partnern, die sich in den verschiedenen Themenschwerpunkten spezialisiert haben. Das heißt, es werden einmalige Angebote, wie Lehrerfortbildungen oder etwa Elternforen zum Thema „Umgang mit dem Internet“ vom Kinderbüro organisiert, koordiniert, pädagogisch begleitet und in eine schon bestehende Angebotsstruktur des Kinderbüros integriert. Im Rahmen der Angebote kann im Kinderbüro und anderen Projekten des Vereins auf MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten zurückgegriffen werden, die nicht nur sprachliche Kompetenzen sondern auch interkulturelle Kompetenzen zur Verfügung stellen. Fortbildung zu MultiplikatorInnen.

